

GEWERKSCHAFTLICHE INFORMATIONEN

Der IBFG (*Internationaler Bund Freier Gewerkschaften*) zählte im Juli 1966 63 359 531 Mitglieder in 118 Organisationen, die sich auf 94 Länder und Territorien verteilen; in den letzten vier Jahren hat sich die Mitgliederzahl um 14 Prozent erhöht.

Der IBFG wird für 1967 eine zweite *Weltwirtschaftskonferenz* (die erste fand 1959 in Genf statt) einberufen, wenn möglich in die Hauptstadt eines Entwicklungslandes; die Konferenz wird sich vor allem mit den gewaltigen Problemen des Abstandes zwischen armen und reichen Ländern befassen.

Das *Internationale Berufssekretariat der Lehrer* (IBSL) hat auf einem außerordentlichen Kongreß in Florenz Prof. *Heinrich Rodenstein*, den Vorsitzenden der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, zu seinem Präsidenten gewählt.

MITTEILUNGEN

DER REDAKTION

dore Leber, Berlin-Frankfurt/Main 1964, 248 Seiten). Dr. Koppin ist Redakteur bei Racho Bremen, Hauptabteilung Politik und Zeitgeschehen.

Günter Köpke, 1933 in Stettin geboren, studierte Volkswirtschaft, Philosophie und Pädagogik und ist Diplom-Volkswirt. Er war dann zunächst in der gewerkschaftlichen Bildungsarbeit und als Mitarbeiter in der Forschungsstelle der Akademie der Arbeit in Frankfurt tätig; jetzt ist Günter Köpke Referent in der Wirtschaftsabteilung des Vorstandes der Industriegewerkschaft Metall in Frankfurt.

Dr. *Dieter Klink*, 1930 in Peiskretscham/Überschlesien geboren, ist Überregierungsrat beim Senator für Wirtschaft und Außenhandel in Bremen; er ist Mitglied der bremischen Bürgerschaft (Landtag) und der Wirtschaftskammer Bremen. Neben Aufsätzen in Fachzeitschriften publizierte Dr. Klink das Buch „Vom Antikapitalismus zur sozialistischen Marktwirtschaft“ (Dietz-Verlag, Hannover 1965).

Paul Blau, 1915 in Wien geboren, war bis 1956 Abteilungsleiter im österreichischen Bundesministerium für Verkehr und verstaatlichte Betriebe, dann bis Ende 1961 Leiter des arbeitswissenschaftlichen Referats des Österreichischen Gewerkschaftsbundes. Seit Anfang 1962 ist Paul Blau Chefredakteur der Monatszeitschrift „Arbeit und Wirtschaft“, die gemeinsam vom österreichischen Arbeiterkammertag und vom Österreichischen Gewerkschaftsbund herausgegeben wird.

Am 1. August 1966 ist kurz vor Vollendung seines 76. Lebensjahres *Wilhelm Bökenkrüger* in Neustadt a. d. Weinstraße gestorben. Seit früher Jugend in der politischen und gewerkschaftlichen Arbeiterbewegung tätig, wurde Bökenkrüger 1927 Direktor des Arbeitsamtes seiner Vaterstadt Wuppertal; 1933 wurde er aus politischen Gründen seines Amtes enthoben und nach Schutzhaft, Gefängnis und Konzentrationslager aus Wuppertal ausgewiesen. Seitdem lebte er in der Pfalz, wo er 1945 zu den Pionieren des Neuaufbaus der deutschen Gewerkschaften gehörte; bis in die letzten Jahre war er dort aktiver Funktionär der ÖTV und des DGB. Als hervorragender Sozialpolitiker bewährte sich Bökenkrüger in den verschiedensten öffentlichen Ämtern, u. a. als Arbeitsminister für Rheinland-Pfalz von 1947 bis 1949, und während vieler Jahre als Mitbegründer und ständiger Mitarbeiter der DGB-Zeitschrift *Sozialer Fortschritt*. Bis zuletzt bewährte er sich den Mut einer aufrechten, unabhängigen, kämpferischen Gesinnung und die tätige Solidarität mit allen, die für eine gerechtere Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung, für Freiheit und Frieden eintreten.

Am 5. August 1966 starb in Zürich im 60. Lebensjahr Dr. *Eugen Steirnermann*, seit 1942 Leiter des Schweizerischen Sozialarchivs, das er aus bescheidenen Anfängen zu einer bedeutenden Bibliothek und Dokumentationsstelle von internationalem Rang entwickelt hat. Daneben war er in der schweizerischen Gewerkschafts- und Genossenschaftsbewegung und in der Sozialdemokratischen Partei der Schweiz in ehrenamtlichen Funktionen und vielseitig publizistisch tätig, bis zuletzt auch als Redakteur der sozialistischen Zeitschrift *Der neue Bund*, auf die wir im Laufe der Jahre immer wieder empfehlend hingewiesen haben.

Dr. *Raimund Koplín*, 1935 in Stettin geboren, studierte an der Freien Universität Berlin Publizistik und promovierte dort mit einer Arbeit „Carl von Ossietzky als politischer Publizist“, die in erweiterter Form als Buch erschienen ist (Verlag Anne-